

# Bericht des Vorstandes 1953/54

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **47 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft

## 33. Jahresversammlung

Sonntag, den 26. September 1954 in Altdorf

### A. Bericht des Vorstandes 1953/54

Die Finanzkommission des Vorstandes trat am 28. November 1953 zu einer Sitzung in Basel zusammen. Weitere Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Da der Berichterstatter während des Jahres 1954 zu Studienzwecken längere Zeit im Auslande weilte, musste seine Arbeit durch den Vizepräsidenten und den Sekretär besorgt werden. Für diese Hilfe dankt er den Herren Dr. J. HÜRZELER und F. BURRI herzlich.

Im Jahre 1954 hat uns der Tod leider mehrere Mitglieder entzogen.

Am 15. Mai 1954 ist nach langer Krankheit Dr. WALTER TRAUOGOTT KELLER in seinem 64. Lebensjahre verschieden. Geboren am 18. August 1890 in Basel, besuchte er die dortigen Schulen, wurde Lehrer und stand von 1911–1917 im Schuldienste. Mit grossem Eifer betrieb er daneben das Studium der Geologie. Von Prof. Dr. A. BUXTORF übernahm er 1914 die geologische Aufnahme der nördlichen Jura-ketten im Gebiete von Soyhières–Liesberg–Lützeltal und des westlichen Blauen. Nach seiner Promotionsarbeit trat er 1921 in den Dienst der Erdölgeologie. Die glücklichsten Jahre seines Lebens verbrachte er in Mexiko, wo er seinem Drange nach Freiheit und Unabhängigkeit so recht nachleben konnte. Während der beiden Weltkriege diente er seiner Heimat als Heeresgeologe. 1948 wurde er geologischer Berater der Petromex, wo er bald in das Zentralbüro nach Mexico City berufen wurde. Dort fiel er im Oktober 1949 auf offener Strasse einem Raubüberfall zum Opfer. Die dabei erlittenen Kopfverletzungen hatten Lähmungserscheinungen zur Folge. Zur Behandlung wurde er in das Bürgerspital Basel überführt. Doch erwiesen sich seine Gehirnschäden als unheilbar. Nach einem fast fünfjährigen Krankenlager erlöste ihn der Tod. Walter Traugott Kellers Freunde rühmen nicht nur seinen raschen und klaren Geist, sondern auch seine grosse Hilfsbereitschaft. (Nach dem Nekrolog von H. J. TSCHOPP & L. VONDERSCHMITT im Bull. Vereinig. Schweiz. Petrolgeolog. u. -ing., 21, Nr. 60, 1954.)

Am 9. August 1954 wurde ROBERT BIEDERMANN-MANTEL im 86. Lebensjahre in seiner Vaterstadt Winterthur von seinem schweren Leiden erlöst. Er war der Sohn von Dr. phil. Gustav Adolf Biedermann, dem Bearbeiter der Veltheimer Säugetierfunde, und der Emma geb. Imhoof, der Schwester des Numismatikers Dr. h. c. Friedrich Imhoof-Blumer. Robert Biedermann wurde Kaufmann und Teilhaber der Spinnerei Blumer & Biedermann in Freienstein (heute Blumer Söhne & Cie.). Da er die Führung des Betriebes seinen Mitarbeitern überliess und sich nur für wichtige Entscheidungen des Unternehmens interessierte, blieb ihm viel freie Zeit für andere Interessen.

Neben der Freude an der Musik erbte er die Vorliebe für Naturwissenschaften sowohl von der väterlichen als auch von der mütterlichen Seite. Robert Biedermann wurde ein guter Pflanzen- und Vogelkenner. Sein Hauptinteresse galt jedoch den Schmetterlingen. Er beteiligte sich an der Finanzierung von Sammelreisen nach Neuguinea und ins Amazonasgebiet. Von der letzteren Expedition beschrieb er neue Schmetterlingsformen in einer französischen Zeitschrift. Den naturwissenschaftlichen Sammlungen in Winterthur war er ein grosszügiger Freund.

Robert Biedermann war in gewissem Sinne ein Fortsetzer der Liebhaber der Natur des 18. Jahrhunderts. Aus diesem Geiste kamen seine Beziehungen zu zahlreichen naturwissenschaftlichen Gesellschaften, darunter auch diejenigen zur Paläontologie. Wir danken ihm dafür. (Nach Angaben von Prof. Dr. G. GEILINGER, Winterthur.)

Den schwersten Verlust haben wir durch den unerwarteten Hinschied von PIERRE REVILLIOD erlitten. Er starb in Genf am 12. September 1954. Dr. P. Revilliod war einer der Gründer unserer Gesellschaft, die sich auf Anregung von H. G. Stehlin 1921 in Bern versammelten, um sich zu einer neuen Tochtergesellschaft der SNG zusammenzuschliessen. Während dreier Amtsperioden, 1923/24, 1929/30 und 1941/42, präsierte er die SPG.

Pierre Revilliod wurde 1883 in Genf geboren. Seine Studien bei Yung in Genf schloss er mit der Dissertation: «Influence du régime alimentaire sur la croissance et la structure du tube digestif» ab. Zur Vertiefung seiner Kenntnisse weilte er sodann in Nordamerika und bei Oskar Hertwig in Berlin. 1909 wurde Revilliod von H. G. Stehlin als Assistent an die Osteologische Abteilung des Naturhistorischen Museums Basel berufen, wo er bis 1918 die wertvollsten Dienste leistete. Er fertigte einen Zettelkatalog der rezenten Osteologica an, er richtete eine Handsammlung zur Bestimmung von Vogelknochen ein und revidierte die Pfahlbausammlung. In Basel wurde Revilliod zum Säugetierpaläontologen. Damals entstand seine klassische Monographie über die Fledermäuse des Tertiärs. 1918 nahm er eine Stelle als Chef des travaux de Zoologie an der Universität Genf an, um nach zwei Jahren als Assistent an das Musée d'Histoire naturelle de la ville de Genève überzutreten. 1927 wurde er als Nachfolger von Bedot Direktor des Museums. Während 25 Jahren war es ihm vergönnt, die Geschicke dieses ruhmreichen Museums zu leiten. Im Dezember 1953 trat er von seinem Amte zurück. Vor kurzem wurde er zum Directeur honoraire du Musée d'Histoire naturelle de la ville de Genève ernannt.

Die leitende Stelle am Genfer Museum, sein Amt als Redaktor der Revue Suisse de Zoologie sowie zahlreiche Verpflichtungen im Dienste seiner Heimatstadt liessen ihm nur noch wenig Zeit, sich der geliebten Paläontologie zu widmen. Doch, wo immer er es ermöglichen konnte, nahm er mit lebhaftem Interesse an unseren Sitzungen teil. Und wir alle waren stolz, einen solch edlen und feinsinnigen Menschen unter uns zu besitzen. Mit uns trauert auch das Redaktionskomitee der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen, dessen Mitglied er seit 1920 war. Im Namen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft hat sein langjähriger Freund, Herr Dr. S. Schaub, einen Kranz auf das Grab des Verstorbenen niedergelegt und seine Verdienste um unsere Gesellschaft gewürdigt. (Nach Angaben von Dr. S. SCHAUB.)

**Mitgliederbewegung:** Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. September 1954 115 gegenüber 120 am 1. August 1953. Eintritte sind keine zu verzeichnen. Verstorbene sind 3 Mitglieder, ausgetreten 2 (A. BAROUCH, Zürich, und R. KOCH, Lugano).

**Versammlungen und Exkursionen:** Die 32. Hauptversammlung fand am 6. und 7. September 1953 in Lugano statt. Unsere Gesellschaft veranstaltete gemeinsam mit der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft und der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft ein Symposium über das Sottoceneri (siehe *Eclogae geol. Helv.*, 46, 2, p. 214 bis 236). Im Anschluss an die Tagung in Lugano besuchten einige unserer Mitglieder am 7. September 1953 die Grabung des Zoologischen Museums der Universität Zürich in der Trias des Monte San Giorgio (Führung: E. KUHN-SCHNYDER).

Von der Geomorphologischen Gesellschaft wurden wir ferner zu einer Tagung zum Studium schweizerischer Quartärfragen eingeladen, der eine Reihe unserer Mitglieder Folge leisteten. Sie fand am 13. und 14. März 1954 in Aarau statt.

Meride, den 24. September 1954.

Der Präsident: E. KUHN-SCHNYDER

### B. Geschäftliche Sitzung

1. Der Präsident, PD. Dr. E. KUHN-SCHNYDER, eröffnet die Sitzung. Zur Traktandenliste werden keine Abänderungsanträge gestellt.

2. Der Präsident verliest den Jahresbericht des Vorstandes für 1953/54, der einstimmig genehmigt wird.

3. Gemäss dem Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung pro 1953 belaufen sich die Einnahmen auf Fr. 6833.65, die Ausgaben auf Fr. 7238.95. In der Bilanz stehen Aktiven von Fr. 383.60 keinen Passiven gegenüber. Das Vermögen beträgt Fr. 10863.-.

4. H. SCHAEFER verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren. Entsprechend ihrem Antrag wird dem Kassier der Dank ausgesprochen und Décharge erteilt.

5. Der Bericht des Redaktors wird durch den Präsidenten verlesen.

6. Der Vorstand schlägt der Versammlung für das Biennium 1955/56 folgende Vorstandsliste vor:

Präsident:	Dr. J. HÜRZELER
Vizepräsident:	Dr. A. BERSIER
Sekretär:	F. BURRI
Redaktor:	Dr. H. SCHAUB
Beisitzer:	Dr. E. v. MANDACH, Dr. E. KUHN-SCHNYDER
Revisoren:	H. SCHAEFER, F. WOLTERS DORF
Senatsdelegierte:	Dr. S. SCHAUB, Dr. E. KUHN-SCHNYDER

Die Versammlung wählt in geheimer Abstimmung alle Vorgesprochenen einstimmig.

7. Der Jahresbeitrag wird wie bisher auf Fr. 15.- (für Mitglieder der SNG. Fr. 10.-) festgesetzt.

8. Unter Varia verliest Dr. HÜRZELER den Bericht über den Tobler-Fonds.

Altdorf, den 26. September 1954.

In Vertretung des Sekretärs: H. SCHAEFER